

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 58 (1953-1954)
Heft: 9

Artikel: Kinderzeichenwettbewerb
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-316178>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Durchs neue Jahr möchten uns folgende Kalender begleiten:

Monatswandkalender 1954 der Buchdruckerei Bächler & Co., Bern, mit farbenfrohen Bildern aus den schönsten Gegenden unseres Landes, zugleich ein Beweis für die großartige Leistung der Firma punkto Farbendruck.

Vogelkalender 1954 der Schweizerischen Vogelwarte Sempach erschließt neue Reize des Vogel Lebens, wird jedem Naturfreund Freude bereiten. Der Reingewinn des Kalenderverkaufs trägt zur Finanzierung des Betriebes der Vogelwarte bei.

SBB-Monatskalender 1954, der uns anhand lockender Bilder in der schönen Schweiz herum fährt und einem zugleich erzählt, wie man am vorteilhaftesten reist.

Nun wähle!

R.

Veranstaltungen

Die **Berner Schulwarte** bringt die im Kunstgewerbemuseum Zürich gezeigte internationale Ausstellung über neue Schulhausanlagen. Dauer der Ausstellung: 15. Januar bis und mit 7. März 1954.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr. Sonntags von 10 bis 12 Uhr. Montag geschlossen. Eintritt frei. Führungen nach Vereinbarung. Der Ausstellungskatalog ist in der Ausleihe der Schulwarte käuflich.

Kasperlikurs in Magliaso bei Lugano vom 5. bis 10. April 1954. «Wir spielen Kasperlietheater im Kindergarten und in der Schule, zu Hause und im Heim.»

Der Schweizerische Arbeitskreis für Puppenspiel veranstaltet zu Beginn der Osterferien seinen dritten Kasperlikurs. Er findet von Montag, den 5. April (Anreisetag), bis zum Samstag, dem 10. April (Abreise), in der Jugendheimstätte Magliaso am Luganersee statt. Kindergärtnerinnen, Lehrer und Lehrerinnen und alle Freunde Kasperlis sind recht herzlich zu diesem Kurs eingeladen. Wie auf dem Herzberg und in Gwatt, so wird auch in Magliaso H. M. Denneborg die Leitung übernehmen. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Jeder Teilnehmer wird einen Satz an Puppen und ein Spiel erarbeiten. Es können Anfänger wie auch Fortgeschrittene teilnehmen. Es ist ratsam, sich möglichst bald anzumelden. Anmeldungen sind zu richten an Silvia Gut, Lehrerin, Ipsach bei Biel, Telefon (032) 2 94 80.

Übers Wochenende vom **20./21. Februar 1954** findet in der Heimstätte **Boldern ob Männedorf** eine Tagung für berufstätige Frauen statt über das Thema: **Wo steht die moderne Frau?** Sie möchte der gemeinsamen Besinnung dienen über Lebensstand und Lebensziel der Frau in der heutigen Welt. Zwei extreme «Lehren» von der Frau (Simone de Beauvoir und Gertrud von Le Fort) sollen dazu dienen, den eigenen Weg klarer zu sehen und zu suchen. Programme können bei Fräulein Dr. Marga Bührig, Voltastraße 27, Zürich 44, und Schwester Marta Muggli, Klosbachstraße 51, Zürich 32, bezogen werden. Anmeldungen gehen ebenfalls an diese beiden Adressen.

Kinderzeichenwettbewerb



der Schweizerischen Ausstellung für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gartenbau, Luzern, 1954 (SLA), 16. September bis 11. Oktober.

Die Ausstellungsleitung der SLA veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft schweizerischer Zeichenlehrer (GSZ) einen Zeichenwettbewerb unter Schülern und Schülerinnen der 1. bis 9. Schuljahre sämtlicher Schweizer Schulen.

Es werden alle Schüler der bezeichneten Altersstufen aufgerufen, an diesem interessanten Wettbewerbe teilzunehmen. Vor allem sind die Lehrer gebeten, ihre Schüler auf diese Veranstaltung aufmerksam zu machen oder mit ihren Klassen selbst daran teilzunehmen. Die gestellten Wettbewerbsthemen lauten: *Bauernhof, Wald, Garten*. Die Veranstalter erwarten Darstellungen aus dem vielfältigen Landleben, von der Arbeit des Bauern, Försters oder Gärtners; Arbeiten vom Umgang und Zusammenleben mit Tieren und Pflanzen, von Geselligkeit und Festen der Landleute.

Der Wettbewerb wird in zwei Varianten geführt: A: Einzelarbeiten, B. Gemeinschaftsarbeiten (klassen- oder gruppenweise).

Die zehn besten Arbeiten jeder der neun Altersstufen werden ausgewählt und die betreffenden 90 gewinnenden Schüler mit einer Gratisfahrt nach Luzern an die Ausstellung

belohnt. Davon werden je die zwei besten Arbeiten jeder Altersstufe noch mit einem Spezialpreis ausgezeichnet. Die drei besten Gemeinschaftsarbeiten werden ebenfalls mit einer Einladung nach Luzern der ganzen Klasse bzw. Gruppe mit ihrem Lehrer prämiert.

Alle prämierten Arbeiten werden in der SLA 1954 ausgestellt.

Teilnahmebedingungen

Wettbewerb A — Einzelarbeiten

1. Teilnahmeberechtigt sind alle schulpflichtigen Kinder der 1. bis 9. Schulstufe mit Wohnsitz in der Schweiz.
2. Das Format der Arbeiten darf A 3 ($29,7 \times 42$ cm), hoch oder quer, nicht überschreiten. Kleinere Arbeiten sind auf ein Blatt A 3 oder A 4, hoch oder quer, aufzuziehen.
3. Die Technik ist freigestellt.
4. Auf der Rückseite der Zeichnung sind folgende Angaben zu machen: Name, Vorname, Adresse, Wohnort, Kanton; Alter und Schuljahr des Schülers und Schule.

Wettbewerb B — Gemeinschaftsarbeiten

1. Teilnahmeberechtigt sind alle Schweizer Schulklassen (oder Gruppen von solchen) der 1. bis 9. Stufe unter Anleitung ihres Klassen- oder Fachlehrers.
2. Das Format dieser Darstellungen ist unbeschränkt.
3. Die Technik ist freigestellt (Zeichnen, Schneiden, Kleben mit Papier, Stoff, Bast usw.; Wandbehänge, plastische Modelle usw.).
4. Auf separater Beilage sind anzugeben: Themawahl und Arbeitsweise; Name des Lehrers, Klassenbezeichnung, Schule, Ort; Anzahl der beteiligten Schüler und deren Namen.

Weitere Bestimmungen, für A und B gültig

5. Sämtliche eingesandten Arbeiten bleiben Eigentum der Gesellschaft schweizerischer Zeichenlehrer.
6. Die Entscheide der Jury (bestehend aus drei Mitgliedern der GSZ und zwei Vertretern der SLA) sind unanfechtbar.
7. Die Einsendungen haben bis spätestens 26. Juni 1954 zu erfolgen an: SLA Luzern 1954, Schülerwettbewerb, Postfach, Luzern 2.
8. Die Preisträger werden direkt benachrichtigt, und sämtliche prämierten Arbeiten werden an der SLA ausgestellt.

Der lieben Basler Kollegin und Dichterin

Anna Keller

unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche!

Leider haben wir erst nach Redaktionsschluß erfahren, daß unsere verehrte Anna Keller, einstige Präsidentin des Schweiz. Lehrerinnenvereins, begeisterte und begeisternde Schulmeisterin während vieler glücklicher Jahre, unermüdliche und ewig junge Schöpferin herzenswarmer, sonniger Kinderverse und -geschichten, am 24. Januar 1954 im Kreise einer großen Familie, deren geistiges Oberhaupt sie ist, als verehrte und geliebte «Tante-Gotte» ihren 75. Geburtstag feiern durfte. Auch wir drücken der Jubilarin herzlich die Hand und danken bewegt für alles, was sie uns war, ist und was sie uns und der Jugend als Dichterin geschenkt hat.

O. M.

MITTEILUNGEN

Schweizerische Lichtbilderzentrale Bern. Die von der Berner Schulwarte, Helvetiaplatz 2, Bern, verwaltete Sammlung der Lichtbilderzentrale führt in ihrem Ausleihdienst neben den Diapositiven im Format $8\frac{1}{2} \times 10$ nun auch Kleinbilder im Format 5×5 . Ein Katalog mit den Ausleihbedingungen und den bis jetzt verfügbaren Serien kann von der Schulwarte gratis bezogen werden. Bitte um Angabe des gewünschten Bildformates.

Schweizer Literatur und Pestalozzi-Dorf. Das von der Büchergilde Gutenberg veröffentlichte Weihnachtsbuch von David Wechsler, «Sie fanden eine Heimat», wurde in drei